

Evangelische Bestattungen und Trauerfeiern in Eggenstein

1. Grundsätzliches

Wir möchten Sie an allen Stationen des Lebens begleiten. Auch am Ende eines Lebensweges, wenn Sie sich von einem Menschen verabschieden müssen oder selbst den Tod vor Augen haben, bieten wir Ihnen unsere Begleitung an. Als christliche Gemeinde vertrauen wir dabei auf Gott, der die Liebe ist. Diese Liebe reißt auch im Tod nicht ab. Wir schauen auf Jesus und bedenken seinen Weg durch den Tod in das neue Leben. Und wir hoffen auf die Kraft des Heiligen Geistes, der uns begleitet und tröstet auch auf diesem letzten Weg.

In der Regel wendet sich der von Ihnen beauftragte Bestatter an das Pfarrbüro, um einen Termin für die Beerdigung oder Trauerfeier abzustimmen. Neben der **Erdbestattung** auf unserem Friedhof gibt es auch die Möglichkeit der **Feuerbestattung**. In diesem Fall kann die Trauerfeier *vor* der Kremation (mit dem Sarg) oder *nach* der Kremation (als Urnentrauerfeier) stattfinden. Die Urne wird dann in einem Urnengrab oder im Kolumbarium beigesetzt.

Sobald der Termin für die Bestattung bzw. Trauerfeier feststeht, findet ein **Gespräch zwischen Angehörigen und Pfarrer** statt, das in der Regel im Haus des Verstorbenen geführt wird. Dieses Gespräch dient der Vorbereitung der Trauerfeier und der seelsorglichen Begleitung der Angehörigen. Hier können auch Fragen und besondere Wünsche im Blick auf die Trauerfeier besprochen werden.

Bei der Bestattung bzw. Trauerfeier versammelt sich die Gemeinde in der **Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Eggenstein**. Es wird an den Verstorbenen erinnert, die Orgel begleitet den Gemeindegesang aus dem "Ökumenischen Liederheft zur Bestattung", in der Predigt wird ein Bibelwort (zum Beispiel der Konfirmandenspruch des Verstorbenen) ausgelegt und mit dem Leben des Verstorbenen und seinen Angehörigen verbunden. In einem der folgenden Sonntagsgottesdienste gedenkt die Kirchengemeinde noch einmal des Verstorbenen und betet für die Angehörigen.

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, im November, gedenkt die Gemeinde aller ihrer Verstorbenen. Zu diesem Gottesdienst am Totensonntag (Ewigkeitssonntag) laden wir die Angehörigen jeweils persönlich ein.

Brauchen Sie **regelmäßige Begleitung für einen sterbenden Angehörigen** oder eine Entlastung für sich selbst, können Sie auch sich an den **Hospiz-Dienst** wenden. Besonders geschulte Mitarbeitende begleiten Sie und den Sterbenden in seinen letzten Wochen (zum Beispiel Hospiz-Dienst Bruchsal oder Hospiz-Dienst Ettlingen). Wenn Sie weitere Fragen haben, dürfen Sie sich gerne ans Pfarrbüro wenden (Telefon: 0721/970400).

2. Zuständigkeiten und Hinweise für besondere Fälle

Immer wieder kommt es zu Unklarheiten, **welches Pfarramt** für die Bestattung **zuständig** ist. Folgende Kriterien sollen klären, wie im Zweifel vorzugehen ist.

1. **Erster Ansprechpartner** für die Bestattung ist dasjenige **Evangelische Pfarramt**, in dessen Gemeinde die verstorbene Person zuletzt gemeldet und damit **Gemeindeglied** war. In der Regel übernimmt der **Ortspfarrer** (oder eine Vertretung) die **Bestattung auf dem örtlichen Friedhof**.
2. **Bestattungen an anderen Orten** sind nur im Einzelfall möglich (zum Beispiel auf dem Friedhof der Nachbargemeinde oder in Karlsruhe) und bedürfen einer **gesonderten Absprache**.
3. Sollte die verstorbene Person Mitglied unserer Kirchengemeinde gewesen sein und an einem **weiter entfernten Ort** bestattet werden, muss dies mit dem **dort zuständigen Pfarramt** geregelt werden. Eine formale Entlassung („Entlass-Schein“) ist nicht nötig.
4. Sollte umgekehrt der Wunsch bestehen, dass eine verstorbene Person, die zuletzt **nicht** Mitglied der örtlichen Kirchengemeinde war, **in Eggenstein auf dem Friedhof bestattet** wird, weil hier bereits in Grab der Familie vorhanden ist oder enge Angehörige hier leben und Mitglied unserer Kirchengemeinde sind, so ist dies nur im Einzelfall möglich und bedarf in gleicher Weise einer **gesonderten Absprache**.
5. Die **kirchliche Bestattung Ausgetreter und Konfessionsloser** ist nur dann möglich, wenn sicher ist, dass dies nicht dem ausdrücklichen **Willen** des Verstorbenen **widerspricht**. Voraussetzung ist weiterhin, dass mindestens ein enger Angehöriger der verstorbenen Person Mitglied unserer Kirchengemeinde ist.

Stand: 5/2012